

Bürgeranregung gem. § 24 GO NRW zur "Beleuchtungsanlage am Spielplatz Kupferheide":

Bielefeld, 11.04.2024

Sehr geehrter Herr Hellermann,

letzte Woche wurden wir AnwohnerInnen der Westseite der Solarsiedlung von einem Schreiben der Stadt Bielefeld/Frau Lenard überrascht, in dem uns mitgeteilt wurde, dass ab 15.05.2024 eine Beleuchtungsanlage am Pattweg/Spielplatz entlang installiert werden wird. Außerdem sei im Zuge dessen bei Vermessungen festgestellt worden, dass es Überbauten auf städtisches Gebiet (seit über 20 Jahren toleriert) gebe, die bis zum 15.05. beseitigt werden müssten (entgegen der Schutzbestimmung für Vögel).

Wir AnwohnerInnen sind gegen die Installation einer Beleuchtung des Weges, da dies eine enorme Lichtverschmutzung dieses wunderschönen naturnahen Grünstreifens (hier sind Fledermäuse zu sehen) und auch eine konkrete Belästigung bis in die Schlafräume der Häuser bedeuten würde.

Die FußgängerInnen auf dem Pattweg nutzen Handy- oder Taschenlampen. Fahrräder haben eine eigene Beleuchtung. Das letzte Teilstück des Pattweges zum nördlichen Teil der Kupferheide hin wird kaum genutzt, da fast alle den direkten Trampelpfad nutzen, der weiterhin nicht befestigt und beleuchtet werden soll. Was ist also der Nutzen der ganzen Energieverschwendung? Außerdem ist der Pattweg zum Glück weder ein Unfallschwerpunkt noch ein Bereich krimineller Vorfälle... (es ist uns nichts bekannt).

Die Pläne sollen laut Auskunft von Frau Lenard und den Stadtwerken bereits 2019 von der Bezirksregierung abgesegnet worden sein. Warum wurden wir als direkt "Betroffene" nicht einbezogen - auch mit unseren fast 25jährigen Erfahrungen und evtl. konstruktiven Lösungsvorschlägen?

Gestern fand ein Termin hier vor Ort mit Frau Lenard, Frau Hollensteiner und 2 Herren von den Stadtwerken statt.

Frau Lenard sagte letztendlich uns AnwohnerInnen mündlich zu, zunächst das Bauvorhaben ruhen zu lassen, auch mit Ihnen Kontakt aufzunehmen und die weitere Entwicklung abzuwarten. Sie zog mündlich die Aufforderung der Rückbauten bis zur abschließenden Klärung zurück. Hier ist sie von uns zu einer schriftlichen Bestätigung aufgefordert worden.

Wir AnwohnerInnen würden gerne ein Veto einlegen und mit Ihnen ins Gespräch kommen - gerne auch direkt vor Ort.

Mit freundlichen Grüßen,
i.A. der AnwohnerInnen
Ulrike Basse-Braun